

Protokoll des Treffens der Stadtteilgruppe Westhofen am 17.11.2020

Aufgrund der Coronaschutzverordnung fand das Treffen als ZOOM-Konferenz statt.
Herzlichen Dank an Martin Gerst, der die Einladung dazu organisiert hat.

Anwesend (teilweise wurde das Meeting verlassen): Petra Böhner, Margarete Brand (nur erstes Drittel), Christian Czerwonka, Martin Gerst, Uta Höller, Stephan Kötter, Heike Neuhaus, Stefan Petruschke (nicht im letzten Drittel), Andrea Schmeißer, Anke Skupin, Gabi Weck (teilweise, nur mit Ton)

Beginn 18:30 Uhr Ende: 20:45 Uhr

Tagesordnung

1. **Webseite der Stadtteilgruppe**
 - a. **Präsentation**
 - b. **Stand der Rückmeldungen der Vereine und Initiativen**
 - c. **Hinweis auf Aktuelles**
2. **Informationen der Redaktionsgruppe**
 - a. **Sachstand und Abstimmung zur Postkarte**
 - b. **Adventsfenster**
3. **Stadtteilzentrum**
 - a. **Sachstand**
 - b. **Absprachen**
4. **Verschiedenes**
 - a. **Tauschläden**
 - b. **Mobiliar im Stadtteil**
 - c. **Anregungen der ZWAR-Gruppe**

Zu 1. Webseite der Stadtteilgruppe

- a) Martin Gerst stellt die Webseite vor und gibt den Hinweis, dass die Adresse **nicht mit www....** beginnt, **sondern** in den Browser muss **nur https://....** eingegeben werden, um die Seite aufzurufen. Es ist aufgefallen, dass die Seite über die Suchmaschinen nicht gefunden werden konnte, so dass Martin Optimierungen vorgenommen hat.
- b) Weitere Vereine haben Rückmeldungen gegeben, die Martin eingepflegt und mit entsprechenden Kacheln hinterlegt hat. Der Teil „Unser Ort Westhofen“ wächst. Es ist möglich, in der nächsten Ebene hinter der Kachel Texte und Fotos zu hinterlegen. Wenn Wünsche bestehen, bitte eine Information an Martin Gerst. Diese muss eine Einverständniserklärung für die Veröffentlichung der Fotos/Texte beinhalten. Siehe dazu auch ein entsprechendes Formular auf der Webseite.
- c) Unter der Rubrik finden sich die aktuellen Informationen, z.B. zum Pättkenweg. Es gibt Bürger*innen, die bereits Teile des Weges pflegen, aber nicht namentlich genannt werden möchten. **Verbesserungswürdig ist auf jeden Fall der Weg von der Schlossstraße bis zur Tankstelle Matschulies.**

Zu 2. Informationen aus der Redaktionsgruppe

- a. Die Postkarte wird vorgestellt. Veränderungs- und Verbesserungswünsche werden geäußert:
 - Logo Wappen Westhofen einfügen

- Schrift in der gleichen Farbe wie der Hintergrund im Aufriss erste Seite
- Textänderung: letzter Teil „Ihre Aktivität, Ihre Gruppe, Ihr Verein ...“
- Url geringfügig nach rechts setzen, damit „h“ besser lesbar wird.

Absprache: Andrea Schmeißer übermittelt die Änderungswünsche an die Grafikerin, der neue Entwurf wird im E-Mail-Verfahren zur Zustimmung vorgelegt.

b) Da es keinen offiziellen Stadtadventskalender geben wird, kann die Idee der Redaktionsgruppe, sich mit einem Fenster zu beteiligen, nicht umgesetzt werden. Martin Gerst berichtet von der Aktion „Westhofen leuchtet“, die stattdessen seitens der Kirchengemeinde organisiert werden soll und schlägt vor, über die Webseite der Stadtteilgruppe dafür zu werben. Martin Gerst wird sich diesbezüglich mit der Kirchengemeinde in Verbindung setzen und Heike Neuhaus wird den Vorschlag sprachlich begleiten. Eine Schablone als Bastelanleitung wird über die Webseite abrufbar sein. In der Adventszeit soll ein Licht ins Fenster der Westhofener Haushalte gestellt werden.

Von einem virtuellen Adventskalender – ebenfalls eine Idee – wird abgesehen, da der Datenschutz nicht gewährleistet werden kann. Und das Risiko einer Abmahnung wäre zu groß, auch wenn nur unwissentlich geschützte Texte oder Fotos veröffentlicht würden.

Zu 3. Stadtteilzentrum

- a) Andrea Schmeißer hat Kontakt zur Sportgemeinschaft Ergste aufgenommen, um eine Einladung in die Stadtteilgruppe zur Berichterstattung auszusprechen. Sie hat dabei erfahren, dass die Gespräche mit der Stadt Schwerte noch ohne konkretes Ergebnis sind, so dass die Berichterstattung über ein „Betreiberkonzept“ in der Stadtteilgruppe zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen sollte.

Martin Gerst schlägt vor, den Kontakt zu den Akteuren aus Berghofen aufzunehmen, die den „Steigerturm“ als Stadtteilzentrum ausbauen möchten und dafür Fördermittel erhalten haben. Das Projekt ist auf der Webseite: www.steigerturm.de einzusehen. Anke Skupin berichtet von Standortprüfungen für ein Stadtteilzentrum seitens der Kommune und einer geplanten Begehung des Amtshauses.

- b) Wenn im Frühjahr wieder mehr persönliche Kontakte möglich sein können, wird ein Treffen mit den Engagierten im Projekt „Steigerturm“ stattfinden, entweder in Berghofen oder es erfolgt eine Einladung in unsere Gruppe.

Zu 4. Verschiedenes

- a) Tauschläden: Heike Neuhaus berichtet von einem TV-Bericht (planet e), in dem die Aktion „Tauschtreff“ aus Hannover vorgestellt wurde. Eine Mitgliedschaft kostet 3,- € pro Monat. Dafür erhält man die Berechtigung zum Tausch. Es gibt eine eigene Währung „Fair-Sharies“ (??). Dieses Tauschlädenkonzept ist Teil einer größeren (Online) Bewegung. Siehe dazu www.sharetopia.de. Heike Neuhaus überlegt, ob dies eine Anregung für Westhofen sein könnte und sucht Interessierte. Diese sollten sich mit Heike Neuhaus in Verbindung setzen.
- b) Auf der Grünfläche zwischen Alter und Neuer Hellweg wurde eine Anregung aus der Stadtteilkonferenz umgesetzt. Auf der Fläche ist das alte Mobiliar ausgetauscht und

zweckmäßiger gestaltet worden. Diese Aktion hat nicht bei allen Westhofener Bürger*innen Zustimmung hervorgerufen. Der Bürgermeister hat Stephan Kötter mit der Bitte, dass die Stadtteilgruppe die Umsetzung der Maßnahme lobend erwähnt, angesprochen. Stephan schlägt außerdem vor, eine Stadtteilbegehung durchzuführen, um Orte für den Austausch beschädigter Sitzmöbel bzw. für das Aufstellen zusätzlicher Sitzmöbel an Alltagswegen (zum Einkaufen, Arzt zur Apotheke, Friedhof, etc.) zu identifizieren. Ein entsprechender Spaziergang, besonders mit älteren Menschen im Stadtteil, konnte nicht mehr durchgeführt werden (Kontaktbeschränkungen).

Abprache: Wenn eine Ortsbegehung mit mehreren Personen wieder möglich ist, wird ein Treffen organisiert und die Beteiligten werden sich auch die o.g. Sitzgruppe anschauen. Die Ortsbegehung kann mit einer Presseberichterstattung begleitet werden.

Die Westhofener*innen (ZWAR-Gruppe, Stadtteilgruppe) geben kurzfristig eine Rückmeldung für einen geeigneten Standort, denn das Planungsamt hat signalisiert, dass es die Möglichkeit gibt, noch in diesem Jahr eine erste Bank aufzustellen. Bitte eine E-Mail an Andrea Schmeißer.

- c) Die ZWAR-Gruppe hat folgende Vorschläge für den Stadtteil erarbeitet:
- Anbindung des Radweges Rtg. Schwerte (Anmerkung: dies ist ein ISEK-Thema) sollte dringlich behandelt werden.
 - Parkende Autos verhindern die Straßenreinigung. Abhilfe können temporäre Parkverbote an Tagen der Straßenreinigung wechselweise auf beiden Straßenseiten schaffen.
 - Ein Bürgerbus könnte einen Ausgleich zur inzwischen fehlenden Infrastruktur schaffen (Bücherei, Bankgeschäfte, Bürgerbüro, etc.)

Diese Funktion könnte auch in einem Stadtteilzentrum verortet werden und wird im Blick behalten.

Das **nächste Treffen** findet **am 15. Dezember 2020, 18:30 Uhr** als ZOOM-Konferenz statt, sofern es noch benötigt wird. Dafür kann der gleiche Link wie beim letzten Mal genutzt werden.

Schwerte, 23.11.2020

Für das Protokoll
Andrea Schmeißer